

GLÜCKWUNSCH!



Christa Kroschinsky.

Christa Kroschinsky aus Trier, Am Mariahof 29c, wird heute 75 Jahre alt. Dazu gratulieren ganz herzlich der Ehemann, sechs Kinder, die Schwiegerkinder, sieben Enkel sowie alle weiteren Verwandten, Freunde und Bekannten.

GLÜCKWUNSCH!



Karin Knippel.

Karin Knippel aus Hermeskeil feiert am heutigen Montag ihren 75. Geburtstag. Es gratulieren ihr von Herzen die ganze Familie sowie alle Freunde und Bekannten. Sie wünschen ihr viel Gesundheit und, dass sie ihre Fröhlichkeit behält.

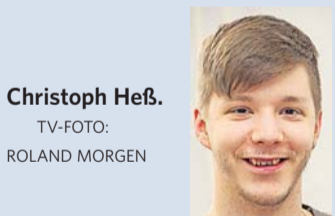
GLÜCKWUNSCH!



Maria Steffen.

Maria Steffen aus Osburg, feiert am heutigen Montag ihren 90. Geburtstag. Zu ihrem Ehrentag gratulieren von ganzem Herzen ihre Kinder, die Schwiegerkinder, fünf Enkelkinder und drei Urenkelkinder sowie alle Verwandten, Bekannten und Freunde. Sie wünschen ihr alles Gute und weiterhin Gesundheit, Vitalität, Lebensfreude und Wohlergehen.

ICH FREUE MICH ...



Christoph Heß.  
TV-FOTO: ROLAND MORGEN

„... weil ich, wenn auch nicht mehr ganz so frisch, immer noch sehr verliebt bin.“

Christoph Heß (24), Trier-Süd

KONTAKT

Hochwald  
REDAKTION  
Sekretariat 06 51/71 99-412  
06 51/71 99-413  
Fax: 06 51/71 99-439

REPORTER  
Axel Munsteiner 0 65 03/98 16-21

E-Mail: trier@volksfreund.de

Für Termine/Veranstaltungen:  
service@volksfreund.de

PRODUKTION DIESER SEITE:  
CHRISTINA LIBEAUX

# Lyra Gusenburg lädt ein zu „Musik trifft Film“

Beatles, A-Team und Ennio Morricone gratulieren bei einem Kino-Abend zum 90-jährigen Vereinsbestehen

Der Musikverein Lyra Gusenburg ist unter die Filmemacher gegangen. Am Samstag, 3. Januar, werden die anlässlich des 90-jährigen Vereinsbestehens entstandenen Erstlingswerke uraufgeführt.

Von unserer Mitarbeiterin Ursula Schmieder

Gusenburg. Der im April gefeierte runde Geburtstag wird ein wenig nachklingen beim „großen Kino-Abend mit Live-Konzert“. Was war angesagt, als sich 1924 der Katholische Jugendverein, seit 1956 Musikverein Lyra Gusenburg, gründete? Und warum begeistern von Orchestern gespielte Beatles-Medleys bis heute?

Den Antworten hat der Verein auf ungewöhnliche Art nachgespürt: mit einer Filmkamera und mehreren Kurzfilmen mit einer Gesamtlänge von etwa 75 Minuten. Als Schauspieler wirbeln einige der 50 Musiker über die Leinwand. Mal landen sie als Beatles im Hochwald, mal sorgen sie für Aufruhr an einem Fußgängerüberweg in Wadrill statt an der Londoner Abbey Road. Auch etliche nicht musizierende Gusenburger, darunter einige ältere, spielen mit bei „Der Film“ - Untertitel: „Aus dem Leben eines Musikvereins“.

Uraufgeführt wird er am Samstag, 3. Januar, in der Grenderichhalle. Die Musiker unter Leitung von Dirigent Dietmar Knippel werden die Premiere mit der passenden Filmmusik live umrahmen.

„Es ist ein toller Film, in dem es viel zu staunen und zu lachen gibt“, weckt der frühere Vorsitzende Hans Hoffmann - alias A-Team-Star Hannibal-Smith - Neugier. Schon das Filmplakat, entworfen von Johannes Tram-



Die Kamera von Chris Jakobs (links) begleitet die Musiker der Lyra Gusenburg seit Monaten. Sie und Wendel Biwer (Neunter von links) führten Regie bei Filmen, in denen Musiker unter anderem als Beatles auftreten. Im Hintergrund ein Probe-Ausschnitt auf der Mini-Leinwand. TV-FOTO: URSULA SCHMIEDER

pert, der auch die selbst gedrehten Werbespots schnitt und die Veranstaltung moderieren wird, lasse das erahnen.

Entscheidend voran gebracht haben das Projekt „Musik trifft Film“ Wendel Biwer und Kamerafrau Chris Jakobs, die beide Regie führten. Biwer spielt seit 14 Jahren in der Theatergruppe Waldweiler, seine Schwägerin ist leidenschaftliche Bassklarinettistin. Die Jungfilmer machten sich aus „Spaß und Fun“ an die

Arbeit. Und das zieht sich wie ein roter Faden durch den lustigen Film von der Gründung bis zur heutigen Zeit.

Ideengeber waren Bwers Kinder, die für ihren Vater zum Geburtstag einen Film drehten. Das gefiel nicht nur ihm, sondern auch Jakobs, die aus New Mexico stammt und seit 16 Jahren in Gusenburg lebt. Um die Kombination Musik und Film noch spannender zu machen, schnitten sie Szenen privater Filme von Gu-

senburgern mit hinein. Dorfchronist Günter Dellwo konnte einiges beisteuern. Biwer weiß das zu schätzen: „Toll, dass wir darauf zurück greifen konnten.“

Dass auch ein Western zu sehen sein wird, ist seinem Faible dafür zu verdanken - und dem Lyra-Repertoire mit Filmmusik von Ennio Morricone. Gute fünf Stunden drehen sie auf dem Gelände der Karl-May-Freunde Pluwig, deren Vorsitzender Edwin Christen ihnen Tipps gab.

Ebenfalls via Leinwand aufgepeppt wird die Filmmusik „The Stripper“. Bleibt abzuwarten, ob die strippenden Musiker auch die letzten Hüllen fallen lassen werden.

● Beginn der Filmvorstellung ist am Samstag, 3. Januar, um 20 Uhr, Einlass ist bereits um 19.15 Uhr. Nach Musik und Film sind Besucher eingeladen zur After-Show-Party mit Burkhard Gouverneur.

## Ausbau wird eine „noble Sache“

Gemeinderat Nohfelden befasste sich mit der neuen Planung des Bahnhofs Türkismühle

75 Züge am Tag und 65 Busse. Das sagt schon viel aus über die Bedeutung des Bahnhofs Türkismühle. Und auch in der Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag lobten die Mitglieder die geplante Sanierung und damit verbundene Aufwertung.

Nohfelden. Es war eine Premiere für Christian Barth: Der Beigeordnete der Gemeinde Nohfelden (Landkreis St. Wendel) leitete erstmals eine Gemeinderatssitzung. Bürgermeister Andreas Veit war krank. Als Haupt-Thema gab es gleich ein „Vorzeigeobjekt“, wie es der SPD-Fraktions-sprecher Eckhard Heylmann ausdrückte: die Umgestaltung des Bahnhofs Türkismühle. Dort wurden und werden Millionen investiert - rund 4,5 Millionen Euro von der Gemeinde (zu 100 Prozent vom Land gefördert; lediglich die Planungskosten bleiben an der Gemeinde hängen); 4,3 Millionen von der Deutschen Bahn.

Lange war schon vorgesehen, ein Haus in der Saarbrücker Straße zu kaufen. Dieses behinderte den Bau des geplanten Kreisverkehrs. Das Haus sei jetzt Eigentum der Gemeinde, es kann abgerissen werden, erklärte Barth. Daher gab es kleinere Änderungen in der Planung. Auch wurden Kleinigkeiten wie die Anordnung der Buchten im neuen Busbahnhof überdacht und geändert. Aus diesem Grund stellte Manfred Leibfried vom Ingenieurbüro Leibfried aus Eppelborn die komplette Planung noch einmal in der Ratssitzung vor. „Komfortabler“ nannte Barth die neue Planung. Auch Heylmann lobte: Der Kreisverkehr, der etwas größer ausfallen als ursprünglich geplant, könne nun „so angelegt werden, dass ein reibungsloser Busverkehr in alle Richtungen möglich ist“. Das verbessere nicht nur das Erscheinungsbild, sondern komme auch den Pendlern und der Verkehrssicherheit zugute. Bald sei der Bahnhof erst richtig nutzbar, ur-

teilte auch Michael Dietz von der CDU. Er erwartet eine Entspannung auf dem Parkplatz, der nicht nur in einen ordentlichen Zustand versetzt, sondern auch von 120 auf 190 Parkplätze erweitert werde. Und den überdachten Bus-Bahnhof, wo sieben Haltebuchten und eine Wendemöglichkeit für die Busse eingeplant sind, lobt Dietz ebenfalls: „Derzeit ist das kein Busbahnhof, sondern ein Trottoir, an dem Busse halten“, so Dietz.

Er hält für wichtig, dass der Individualverkehr vom ÖPNV getrennt werde. Denn, und das erklärte Leibfried, bisher gab es nur eine schmale Zufahrt zum Bahnhof. Mit dem neuen Kreisverkehr und der damit verbundenen Zufahrt können jetzt die Busse den einen, die Pendler den anderen Weg nehmen. Der Kreisverkehr an der Einmündung der Saarbrücker-/Trierer Straße habe einen Außendurchmesser von 38, einen In-

nendurchmesser von 18 Metern. Die Deutsche Bahn sei schon mitten in den Arbeiten; im Mai sollen sie komplett abgeschlossen sein. Dann könnte die Neugestaltung des Parkplatzes beginnen. Ist dieser fertig, so sei er eine

„noble Sache“, sagte Heylmann. Nicht nur in Sachen Quantität, sondern auch in der Qualität. Es wir unter anderem ein Blindenleitsystem, Barrierefreiheit und 28 Fahrrad-Stellplätze sowie Boxen für E-Bikes geben. red

EXTRA

Der elektrische Zugbetrieb zwischen dem Bahnhof Türkismühle und dem Bahnhof Neubrücke ist ab sofort möglich. Seit dem Fahrplanwechsel am Sonntag, 14. Dezember, fahren montags bis freitags insgesamt 18 Regionalbahnen umsteigefrei aus dem Saarland bis nach Neubrücke. Zum Einsatz kommen Elektrotriebwagen der Baureihen 425 und 426 mit jeweils 200 oder 100 Sitzplätzen. Sie verfügen über

ein Mehrzweckabteil und Klimaanlage sowie über ein, gegenüber Dieseltriebwagen deutlich verbessertes Beschleunigungsvermögen. Gleichzeitig nimmt der neue Betreiber vlexx den Zugverkehr mit neuen Dieseltriebwagen zwischen Saarbrücken und Mainz und weiter nach Frankfurt/Main den Betrieb auf, und die Bahnstrecke von Heimbach nach Baumholder wird reaktiviert. red



Die Bauarbeiten an den Gleisen sind bereits voll im Gange. FOTO: B & K

## Schneefall verursacht mehrere Unfälle in Idar-Oberstein

Gleich mehrmals musste die Polizei Idar-Oberstein in den vergangenen Tagen witterungsbedingte Unfälle aufnehmen. Ursache war vor allem überhöhte Geschwindigkeit.

Idar-Oberstein. Weil er zu schnell fuhr, kam ein Autofahrer am Samstag um 10.10 Uhr auf Höhe der Hohlstraße 33 in Idar-Oberstein von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einer Mauer. Er wurde dabei leicht verletzt.

Gegen 10.40 Uhr machte ein Fahranfänger nach eigenen Angaben Schleuderübungen auf der geschlossenen Schneedecke auf dem Festplatz. Dabei stieß er mit seinem Auto gegen einen Stromkasten und verursachte einen Schaden in Höhe von 9000 Euro.

Am Samstagabend kam es gegen 21.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der Emil-Kirchmann-Brücke, als ein 34-jähriger Trierer nach links in die Mainzer Straße Richtung Bahnhof abbiegen wollte. Auf der schneeglatten Fahrbahn kam er von der Straße ab und stieß gegen eine Straßenlampe. Zufällig kam der Rettungsdienst hinzu und bot seine Hilfe an. Der Fahrer lehnte dies ab und entfernte sich von der Unfallstelle. Er wurde noch am Abend von der Polizei in seiner Wohnung angetroffen.

### Kollision mit Schutzplanke

Ein weiterer Unfall ereignete sich in der Nacht zum Sonntag, als ein VW Scirocco gegen 0.30 Uhr die Algenrodter Straße in Richtung Saarstraße befuhr. Auf Höhe der Einmündung geriet das Auto ins Rutschen und kollidierte mit der Schutzplanke. Weil der VW nicht mehr fahrbereit war, ließ der Fahrer es stehen, ohne den Unfall zu melden.

Auch bei Weiden kam es am Samstag um 18.40 Uhr zu einem Unfall, bei dem ein 21-Jähriger auf der K 21 zwischen Hottenbach und Weiden von der Fahrbahn abkam und in die Leitplanke fuhr. red